
GEBISS-TESTSET 12,5-13,5CM

Die richtige Grösse finden

Gebissweite:

Hierzu muss zunächst die Maulbreite des Pferdes ermittelt werden. Am einfachsten und genauesten geht das mit sogenannten «Gebissweitemessern», wie es sie beispielsweise von Sprenger gibt (auch zum Ausdrücken und Ausschneiden). Alternativ kann man auch mit einem Massstab die Breite des Maules an der Stelle messen, an der das Gebiss liegen sollte. Wenn du hierbei ca. 12-12,5cm misst, bist du in diesem Set richtig. Wassertrensen (mit durchlaufenden Ringen) dürfen an jeder Seite ca. 0,5cm überstehen, das bedeutet in diesem Fall, dass die Grösse 13,5cm passend sein sollte. Gebisse mit festen Ringen sollten etwas kleiner gewählt werden, sie dürfen relativ dicht am Pferdemaul anliegen. Aus diesem Grund findest du hier diejenigen mit 12,5cm Weite.

Gebissstärke:

Die passende Gebissstärke kann mit dem sogenannten «2-Finger-Test» abgeschätzt werden. Dazu legt man Zeige- und Mittelfinger aufeinander hochkant dort ins Pferdemaul, wo später die Trense liegen sollte.

- Verspürt man Druck auf den Fingern, sollte die Stärke eher unter 16mm sein
- Verspürt man kaum Druck, kann die Stärke auch über 16mm sein

Die richtige Verschnallung:

Das Gebiss sollte am Zaumzeug weder zu hoch noch zu tief verschnallt sein. Richtwerte sind:

- Das Zaumzeug sollte noch relativ leicht über die Ohren zu ziehen sein. Kein zu starker Zug am Genickstück.
- Das Backenstück sollte nicht durchhängen, wenn die Zügel aufgenommen werden (sonst ist das Gebiss zu tief verschnallt)
- Die Trense sollte nicht aus dem Maul gezogen werden, sonst ist das Gebiss zu hoch verschnallt
- Es sollte ca. eine Maulfalte entstehen



Weite: 13,5cm

Stärke: 16mm

Sprenger Stangengebiss leicht geschwungen

Als Stangengebiss wirkt diese Trense Druck auf die gesamte Zunge sowie die unteren Laden aus. Wie bei jedem Stangengebiss ist es wichtig, keine einseitigen Zügelhilfen zu geben, da sich das Gebiss sonst im Maul verkantet. Deshalb sind Stangengebisse auch nur für weiter ausgebildete Pferde und Reiter gedacht. Sie werden empfohlen für Pferde, welche sich auf die Hand legen und «stark» werden, sind jedoch mit Bedacht zu nutzen.



Weite: 13,5cm

Stärke: 16mm

Sprenger Stangengebiss stark geschwungen

Bei diesem Stangengebiss gelten grundsätzlich dieselben Eigenschaften wie bei jedem anderen Stangengebiss auch (siehe oben). Zusätzlich wird hier durch die deutliche Wölbung («comfort mouth effect») die Zungenmitte stärker entlastet. Somit ist es vor allem für Pferde mit Zungenfehlern sowie Pferde mit dicken, fleischigen Zungen gedacht. Es ist aus Sensogan gefertigt und soll somit zusätzlich die Kautätigkeit des Pferdes anregen.



Weite: 13,5cm

Stärke: 16mm

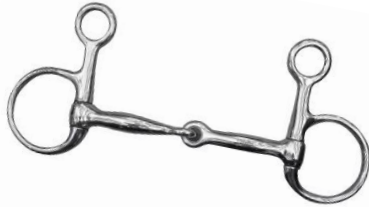
Edelstahl-Gebiss einfach gebrochen

Die klassische Wassertrense. Wie jede einfach gebrochene Wassertrense wirkt die Trense vermehrt auf die Laden und Zungenränder ein. Mit einer Stärke von 16mm hat dieses Gebiss eine mittlere Stärke.

Weite: 12,5cm

Stärke: 11mm

Baucher-Trense einfach gebrochen



Die Baucher-Trense (auch Fillis- oder B-Ring-Trense genannt) liegt durch ihre spezielle Form und Verschnallung relativ ruhig und stabil im Pferdemaul. Sie hängen weniger durch als andere Trensen-Arten und rutschen dadurch auch weniger in Richtung Hengst- und Schneidezähne. Dies ist insbesondere auch bei Pferden mit kurzer Maulspalte hilfreich. Die kurzen Oberbäume verleihen zusätzlich eine leichte seitliche Führung und Stabilität, ähnlich wie bei einer Schenkel- oder D-Ring Trense. Das Gebiss wirkt eher in Richtung Maulwinkel und somit tendenziell aufrichtend. Die Baucher-Trense hat KEINE Hebelwirkung.

Weite: 13,5cm

Stärke: 17mm

Sprenger Wassertrense einfach gebrochen



Diese einfach gebrochene Wassertrense ist wohl der Klassiker unter den Trensengebissen. Wie jede einfach gebrochene Wassertrense wirkt die Trense vermehrt auf die Laden und Zungenränder ein. Durch das Aurigan-Material soll die Kautätigkeit des Pferdes zusätzlich gefördert werden. Mit einer Stärke von 17mm ist dieses Gebiss für Pferde mit genug Platz im Maul geeignet und kann bei diesen als eher sanftes Gebiss bezeichnet werden.

Weite: 13,5cm

Stärke: 20mm

Wassertrense einfach gebrochen mit grösserer Stärke



Für dieses Gebiss gilt dasselbe, wie für die vorhergehende einfach gebrochene Wassertrense – mit dem Unterschied, dass dieses Gebiss mit 20mm noch eine grössere Stärke hat. Umso mehr ist es hier wichtig, dass das Pferd genügend Platz im Maul hat (2-Finger-Test oder noch besser vom Pferde Zahnarzt bestätigen lassen). Ist dieser vorhanden, hat man mit diesem Gebiss eine verhältnismässig sanfte Lösung für jedes Pferd, vor allem auch für noch eher unerfahrene Pferde oder Reiter.

Weite: 13cm

Stärke: 12mm

D-Ring Wassertrense einfach gebrochen



Auch bei dieser Trense gelten wieder die Regeln für einfach gebrochene Trensen, das heisst sie wirkt vor allem auf Laden und Zungenränder ein. Dieses Gebiss kommt eher aus dem Westernbereich, weshalb die Form der D-Ringe für einen Englischreiter vielleicht etwas ungewöhnlich aussehen mag. Nichtsdestotrotz kann man es problemlos reitweisenübergreifend verwenden. Die D-Ringe verleihen Stabilität und eine leichte seitliche Führung. Das Gebiss ist mit 12mm eher schmal und somit für Pferde mit wenig Platz im Maul geeignet.

Weite: 13cm

Stärke: 20mm

Sprenger KK-Ultra 3-Ring-Trense doppelt gebrochen



Durch das doppelt gebrochene Mundstück soll sich der Druck bei diesem Gebiss gleichmässiger im Maul verteilen. Die Wirkung auf die Zunge ist dadurch aber auch eher grösser als bei einfach gebrochenen Trensen. Als «KK-Ultra» Trense ist hier das Mittelstück um 45° geneigt. Es soll bei Zügelzug über die Zunge rollen und so den Tastsinn aktivieren. Durch die drei Ringe ergeben sich verschiedene Verschnallungsmöglichkeiten. So kann das Gebiss mittels Hebelwirkung auch durchaus recht scharf werden. Es wird daher für Pferde angepriesen, welche über den Zügel gehen oder stark werden. Hier möchte ich aber darauf hinweisen, dass solche Probleme über die Ausbildung, nicht über das Gebiss gelöst werden sollten. Auch hier handelt es sich mit 20mm wieder um ein Gebiss mit grosser Stärke, es muss also genügend Platz im Pferdemaul vorhanden sein.

Verschnallung:

- Backenstück: Wird in den oberen Ring eingeschnallt
- Variante Zügel im mittleren Ring: Keine Hebelwirkung, die Trense wirkt eher wie ein normales Gebiss
- Variante mittlerer und unterer Ring mit Pelhamriemen verbunden: Mehr Hebelwirkung, dadurch schärfer.
- Variante zwei Zügel: Wirkung kann nach Bedarf variiert werden zwischen mittlerem und oberem Ring.
- Variante Zügel im unteren Ring: Stärkste Hebelwirkung, scharfe Einwirkung. Hier kann zusätzlich ein Kinnriemen (ausgehend vom obersten Ring) verwendet werden, um den Genickdruck zu begrenzen und stattdessen zusätzlich auf den Unterkiefer einzuwirken.